

DIE „MOORDOKTOREN AUS BREMEN“

In den letzten Jahren wurden dem Emsland Moormuseum große Konvolute an landesbehördlichen Unterlagen durch Schenkungen übergeben. Das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie Hannover übergab 2016 dem Moormuseum u. a. ein Konvolut von Glasplatten, Ektagrafien, Fotonegativen und Fotografien aus dem Archiv der ehemaligen Moorversuchsstation in Bremen mit einer 131jährigen Geschichte (1877 bis 2008).

Gemeinschaftlich mit meinem MUSEALOG-Kollegen Dennis Theiß übernahm ich u. a. die Aufgabe, das vorliegende Bildmaterial zu sichten, zu inventarisieren und adäquate Beschreibungen in der Museumsdatenbank zu verfassen. Ziel war es dabei, die Bilder der Forschung zugänglich zu machen. Aber auch eine mögliche Einbindung einzelner Exponate in die Dauerausstellung oder in zukünftige Sonderausstellungen behielten wir bei ihrer Bearbeitung im Hinterkopf.

Bei unserer Sichtung des Bestandes fanden wir eine vielfältige Auswahl von Bildern vor, die entweder wenig oder gar keine Beschriftungen oder anderweitige Hinweise auf Ort, Fotograf oder über den abgelichteten Gegenstand oder die Personen aufwiesen. Menschen waren bei der Arbeit auf dem Feld oder im Moor, beim Treideln von Torfkähnen oder vor ihren Gehöften zu sehen. Ebenso fanden sich Bilder von wissenschaftlichen oder technischen Anlagen und Geräten, wie von den Gebäuden der verschiedenen ehemaligen Standorte der Bremer Moor-Versuchsstation und ihrer diversen Forschungsstandorte. Zu guter Letzt fand sich auch eine Anzahl von Landschaftsbildern und Luftaufnahmen unter dem Material und in großer Zahl Bilder der Moorkultivierung im Rahmen des sogenannten Emslandplanes.



MARKUS JÄHNICHEN, M.A.
HISTORIKER / POLITIKWISSENSCHAFTLER

E-Mail: markusjaehnichen@gmx.de



DIE MUSEUMSAKADEMIE

